

keit der drei Artikel für die Union zu betonen. Diese Briefe hat A. B z o v i u s, Pontifex Romanus, 202 ff., wiedergegeben (die armenischen in lateinischer Übersetzung). Die Daten der päpstlichen Schreiben sind zu lesen: 1612, VIII Kal. Aprilis (25. März), anstatt: IV Kal. Maii, und beim zweiten: 1615, V Kal. Junii (28. Mai).

Die weiteren Korrespondenzen des M., wie z. B. die von Vardan Hunanian erwähnten Briefe aus den Jahren 1622 und 1623, sind uns nicht erhalten. Am 4. Februar 1623 beantwortete sie die Sacra Congregatio mit einer gewissen Zurückhaltung, da sie an der Wahrheit der Äußerungen zweifelte.

Melchisedech seufzte um diese Zeit unter ungeheuren Schulden, die er dem persischen Hofe zu entrichten hatte. Um davon loszuwerden, weihte er seinen Neffen, den Sahak, zum Katholikos und nahm selbst die Flucht über die Grenze. In Lemberg stellte er sich dem Nuntius als katholisch vor. Auf die diesbezügliche Anfrage des Nuntius erwiderte S. C., daß die Union im Sinne der florentinischen Akten noch nicht zustande gekommen ist. S. C. empfiehlt dem Nuntius, „seine Neigung zur Union“ ausnützend, ihn dazu wärmstens anzuregen. Als die Verhandlungen noch im Gange waren, starb Melchisedech am 18. März 1627 in Kamenetz. (§ 33).